

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 126 (2000)

**Heft:** 5

**Illustration:** [s.n.]

**Autor:** Kazanevsky, Vladimir

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Mit Lug und Trug

GERD KARPE

**S**CHON in der Schule machten Lug und Trug von sich reden. Lug erfand passende Ausreden, Trug fälschte Entschuldigungszettel und Unterschriften. Gemeinsam schwänzten sie den Unterricht und machten sich einen schönen Tag.

Wenn sie bei ihrem verbotenen Tun erwischt wurden, beschuldigten die Zwillingsbrüder sich gegenseitig. Lug erklärte, er habe keinen Finger gerührt. Trug hingegen stellte Lug als Anstifter aller Missetaten hin, der es von jeher verstanden habe, die schlimmsten Vorkommenisse raffiniert einzufädeln und hinterher den Unschuldigen zu spielen.

Als Lug und Trug erwachsen waren, begann ihre grosse Zeit. Schon bald tauchten ihre Namen in Polizeiberichten und Zeitungen auf, und jedermann musste vor dem kriminellen Paar auf der Hut sein. Trotz verriegelter Türen und schier unüberwindlicher Barrieren

des Misstrauens gelang es den beiden immer wieder von neuem, ihr Unwesen zu treiben. Sie waren einfach nicht dingfest zu machen. Es gab von Lug und Trug weder Fahndungsfotos noch Fingerabdrücke. Das machte es ihnen leicht, nach jeder gesetzeswidrigen Tat unbehelligt zu entkommen.

Ihre Taktik war schwer durchschau- bar. Mal traten sie im Gewand von Bieder-männern auf, dann wieder protzten sie mit Massanzügen, Nobelkarrossen, schönen Frauen und dicken Bankkonten. Lug hatte sich mit Erfolg eine Kunst zu eigen gemacht, die Augenwi- scherei genannt wurde. Er vollbrachte auf diesem Gebiet wahre Meisterleis- tungen. Trug lernte von Hütchenspielern und anderen Scharlatanen den einen oder anderen Trick, der in seinem Metier von Nutzen war.

Wo immer Lug und Trug aufkreuz- ten, blieb eine unübersehbare Spur ihres frevelhaften Treibens zurück. Es wurden Firmen ruiniert, Banken in die Zahlungs- unfähigkeit getrieben, Geschäftsleute zum

Offenbarungseid gezwungen. Eheschei- dungen, Nervenzusammenbrüche und sogar Selbstmorde gehörten zum täglichen Verwirrspiel. Lug und Trug aber blieben auf freiem Fuss, weil sie allen Nachstellungen geschickt zu entgehen wussten. Als die Zwillingsbrüder in einem Anfall von Grössenwahn beschlos- sen, in die Politik zu gehen, wuchs die Gefahr ins Unermessliche. Sollte es ih- nen gelingen, Spitzenpositionen in Staat und Gesellschaft zu erobern, drohten Korruption, Willkür und Gewalt. Selbst kriegerische Auseinandersetzungen lies- sen sich fortan nicht mehr ausschliessen.

Bevor es zu einer Zusitzung der sich anbahnenden Krise kam, ging eine mit Aufmerksamkeit verfolgte Meldung um die Welt. Das Gaunerpaar, hiess es, ist gefasst und sitzt hinter Schloss und Rie- gel. Die Menschheit atmete erleichtert auf. – Leider zu früh.

Es schien, als habe Lug mal wieder seine Hand im Spiel gehabt. Die Nach- rich war – wie sich herausstellte – eine Falschmeldung.

